

ARZLER 

NOTENBLATTL

Informationszeitschrift der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arzl • 1/2025



Frühjahrskonzert

Samstag, 26. April 2025 – Beginn: 19.30 Uhr

Vereinsheim Arzl – Eintritt frei

After-Show-Party mit der Funky Brass House Gang

Tiroler

Fürs

Gewerbe

Gewerbeversicherung



Mir
halt'n

zamm, Gegenseitig versichert. Seit 1821.



Geschätzte Arzlerinnen!
Geschätzte Arzler!
Freunde der Blasmusik!

Das musikalische Jahr 2025 bringt für die Stadtmusikkapelle Innsbruck Arzl eine Neuerung. Unser langjähriger Kapellmeister Joe Laube hat beim Kirchenkonzert im Herbst 2024 die musikalische Leitung an Maximilian Pflüb übertragen und wird zukünftig das Hornregister der Stadtmusikkapelle Arzl verstärken. Außerdem wird er das Jugendblasorchester leiten, in dem auch die jungen Kolleginnen und Kollegen der Stadtmusikkapelle Mühlau mitspielen.

Einen wichtigen musikalischen Punkt hat Joe Laube noch im Jänner absolviert: Er übernahm die musikalische Leitung für die Aufnahme des Stückes „Bungert – Fantasie für Blasorchester“ und führte im Auftrag der ARGE Streuobst Österreich und „Grünes Tirol“ mit seinem Bruder Stefan Laube die Aufnahme durch. Unser neuer Kapellmeister Maximilian hat bei der Aufnahme das Schlagzeugregister verstärkt.

Auf Bezirksebene sind mit Anton Löffler und Wolfgang Fasser zwei altgediente Funktionäre aus dem Bezirksblasmusikverband ausgeschieden. Mit Alexander Zecha und Rafael Ellmerer haben wir zwei würdige und kompetente Nachfolger für die wichtige Funktion des Kassiers und dessen Stellvertreter auf Bezirksebene gefunden.

Alois Weger und Simon Schmölzer werden zukünftig gemeinsam mit Hannes Stern die Stabführung bei den Umzügen übernehmen. Unser frisch gebackener Kapellmeister Maximilian Pflüb hat ein schönes modernes und vielseitiges Frühjahrskonzert für unsere Konzertbesucher zusammengestellt. Ein musikalischer Höhepunkt wird das Stück „Stroke of Fate“ von Martin Rainer sein.

Martin Rainer war von 2009 bis 2012 Kapellmeister der Arzler und ist heute ein bekannter Komponist und Musiker der Wiener Symphoniker.

Ich möchte es nicht vergessen und ein herzlichen Dankeschön allen Spendern und Gönnern der Stadtmusikkapelle Arzl sagen, die mit ihren finanziellen Zuwendungen den Musikbetrieb der Arzler maßgeblich unterstützen und fördern.

Wir freuen uns auf ein schönes Konzert, das hoffentlich die Konzertbesucher- und besucherinnen wie in den vergangenen Jahren begeistert.

Ing. Josef Putz
Obmann

**METALLTECHNIK
MUIGG
ALEXANDER**

METALLVERARBEITUNG JEDLICHER ART

STAHL // EDELSTAHL // ALU

+43(0)681 20 61 08 15
info@metalltechnik-muigg.at
www.metalltechnik-muigg.at

INHALT

Geleitwort	3
Frühjahrskonzert 2025	4
30 Jahre Arzler Notenblattl	5
CD Aufnahme mit Joe Laube	6
CD-Präsentation „Die Marthadörfler“	8
Interview mit Martin Rainer	9-10
Jubilare	12
Leistungsabzeichen in Gold	13
Kirchenkonzert – Joe Laube's würdiger Abschied	14-15
Das war das Musikjahr 2024	16-17
Das Saxofon-Register der MK Arzl	18
Aus dem Musikbezirk Innsbruck/Stadt	19
FBHG – Funky Brass House Gang	20
Die Bedeutung des weit mensurierten Blechs in der Blasmusik	21
Blitzlichtgewitter	22-23

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arzl

Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. Josef Putz,
Obmann Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arzl

Redaktion:
Stephan Moosmann, Manfred Putz, Josef Putz,
Laurens Brugger, Michael Ladurner,
Franziska Moosmann, Maximilian Pflüb,
Johann Egg, Wolfgang Fasser

Bilder:
Archiv STMK Innsbruck-Arzl,
Waltraud Gassner, Julia Wesely, Adobe Stock,
Shutterstock/Bernd Leitner Photography

Anzeigenannahme:
Josef Putz, Christian Löffler,
Manfred Putz, Alexander Muigg

Satz & Layout:
Arnold Druck GmbH & Co. KG, Innsbruck

Druck:
Alpina Druck – 6020 Innsbruck

**Raiffeisenkasse
Rum-Innsbruck/Arzl**



Frühjahrskonzert

PROGRAMM FRÜHJAHRSKONZERT

WAS MACHT EIN GUTES UND INTERESSANTES KONZERTPROGRAMM AUS?



PROGRAMM FRÜHJAHRSKONZERT 26. APRIL 2025 VEREINSHEIM ARZL

Fanfare and Flourishes
James Curnow

Stroke of Fate
Martin Rainer

Primus Inter Pares
Manfred Spies

Selections from the Greatest Showman
Arr. Paul Murtha

Arsenal
Jan van der Roost

Coldplay in Symphony
Arr. Bert Apperton

Eighties Flashback
Arr. Paul Murtha

Leitung: Maximilian Pfülb

**EINLAGE
JUGENDBANDA**

Leitung: Joe Laube

Diese grundlegende Frage habe ich mir zunächst gestellt, als ich begann, Stücke für mein erstes Konzert mit der STMK Arzl zusammenzutragen.

Um mich einer Antwort zu nähern, musste ich aber erst noch überlegen, was könnte denn überhaupt den Musikanten und Musikantinnen, dem Arzler Publikum und schlussendlich auch mir selbst gefallen? Nicht zuletzt ist weiterführend auch der Ablauf für die optimale Wirkung der einzelnen Stücke von entscheidender Bedeutung.

Was ich Ihnen auf jeden Fall vorweg verraten kann: Es ist ein sehr buntes und stilistisch vielfältiges Programm geworden!

Beginnen wird das Konzert mit „**Fanfare and Flourishes**“. Wie der Titel schon erahnen lässt, handelt es sich hierbei um eine kräftige Fanfare, die vor allem von den Blechbläsern eingeleitet wird und klar verkündet: Jetzt geht's los!

Weiter geht es mit einem Werk, das sogar der STMK Innsbruck-Arzl gewidmet wurde. Martin Rainer, ehemaliger Kapellmeister und angesehener Komponist in der Blasmusikszene, hat das Werk „**Stroke of Fate**“, übersetzt „Schicksalsschlag“, komponiert.

Wunderbar instrumentiert stehen sich hier das katastrophale Ereignis in Form einer zerstörten Stadt und der Hoffnung und der Schönheit der Natur gegenüber. Zu den symphonischen Farben passen ebenso die beiden Konzertmärsche „**Arsenal**“ von Jan van der Roost und „**Primus Inter Pares**“ von Manfred Spies.

Von eher weniger bekannten, allerdings nicht weniger schönen Melodien geht die Programmvierfalt bis zu einigen populären Stücken, unter anderem ein Medley des im Jahr 2018 veröffentlichten und sehr erfolgreichen Films „**The Greatest Showman**“. Paul Murtha hat es geschafft, die verschiedenen Titel, wie „**A Million Dreams**“ oder „**Never Enough**“, mit vielen anspruchsvollen Instrumentalsoli zu einer Einheit verschmelzen zu lassen.

Eine ebenso aktuelle Zusammenstellung von mehreren weltbekannten Stücken ist in dem Werk „**Coldplay in Symphony**“ zu finden. Mit den durchgehenden charakteristischen Rhythmen der Populärmusik vergehen die sieben Minuten Spielzeit wie im Flug.

„**Eighties Flashback**“ rundet den bunten Melodienstrauß schwungvoll ab. Wie der Titel schon verrät, werden die Zuhörerinnen und Zuhörer in die rockigen, aber auch sanften 80er Jahre zurückversetzt. Mit Titeln wie „**Time after time**“ oder „**Eye of the tiger**“ kommt man richtig in Feierlaune, was den Übergang zur After-Show-Party sehr erleichtert.

Wie der Frühling uns nun mit seinen vielen Farben grüßt, so feiern wir unser Konzert ebenso mit einem sehr bunten und farbenfrohen Programm. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Maximilian Pfülb,
Kapellmeister*

30 Jahre Arzler Notenblattl

30 JAHRE ARZLER NOTENBLATTL EIN RÜCKBLICK VOLLER FREUDE

Ich erinnere mich noch genau an den Tag, als vor 30 Jahren unser erstes Arzler Notenblattl erschienen ist. Niemals hätte ich mir vorstellen können, dass aus dieser Idee unter meiner Obmannschaft der Stadtmusikkapelle Arzl eine solche Erfolgsgeschichte wird.

Die Idee hinter diesem regelmäßig erscheinenden Magazin war von Beginn an klar. Im Fokus stand in erster Linie, die Arzler Bevölkerung über die Stadtmusikkapelle Arzl, ihre Aktivitäten, ihre kulturellen Aufgaben für die Dorfgemeinschaft, ihre Jugendarbeit und ihre musikalische Entwicklung zu informieren.

Schon damals, im Jahr 1995, sahen wir es als essentielle Aufgabe, den charmanten Dorfcharakter des Innsbrucker Stadtteiles mit seinen ca. 4.000 Einwohnern zu bewahren und diesen auch für die Zukunft zu stärken. Dazu liefert die Musikkapelle zweifellos einen wertvollen Beitrag – zusammen mit nahezu 20 weiteren Arzler Vereinen. Was wären Prozessionen, kirchliche Anlässe, Jubiläumsständchen, Frühjahrs- und Cäcilienkonzerte, Begräbnisse und vieles mehr – ohne die Musikkapelle?

Dass sich unser Arzler Notenblattl in den letzten 30 Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Bestandteil zur Erhaltung des Vereines entwickelt hat, war dabei mehr als ein erfreulicher Nebeneffekt.

Allgemeine Förderungen sind zum Teil eingeschränkt worden, Veranstaltungen wie zum Beispiel der Arzler Maskenball – früher sehr lukrativ – haben aufgrund der immer größeren Auflagen nicht mehr den wirtschaftlichen Erfolg gebracht. Neben dem redaktionellen Inhalt wurden die Sponsoren unserer Zeitschrift in Form von Inseraten und redaktionellen Beiträgen immer wichtiger. Dank dieses wirtschaftlichen Erfolges des Arzler Notenblattls sind wir auch heute in der Lage, den Finanzhaushalt positiv zu gestalten und die immer teurer werdenden laufenden Auslagen wie Reparaturen, Neuanschaffung von Instrumenten, Erhaltung der Trachten und Uniformen, Einkleidung unserer neuen jungen Musikanten und Musikantinnen und sonstige Aufwendungen zu finanzieren. Daher bitten wir in unserem Notenblattl immer wieder die Arzler Bevölkerung, uns finanziell zu unterstützen, wenn uns in dieser Hinsicht die Sorge plagt.

Rückblickend freue ich mich, dass unser „Arzler Notenblattl“ auch zu einem kleinen Archiv unseres Vereines und des Dorflebens geworden ist. Die zahlreichen Artikel, Beiträge, Fotos, Dokumentationen und sonstige Einschaltungen liefern laufend Inhalte und Ergänzungen der Geschichte der Stadtmusikkapelle Arzl.

Und wir sind natürlich auch im digitalen Zeitalter angekommen, das Arzler Notenblattl wurde digitalisiert und kann über unsere Homepage (www.musik-innsbruck-arzl.at) jederzeit nachgelesen werden – auch mehrere Jahre zurück.

Unser Notenblattl hatte in den letzten 30 Jahren auch eine Vorreiterrolle für viele andere Musikkapellen und Vereine, die unserem Beispiel in verschiedenen Variationen gefolgt sind.

Abschließend möchte ich im Namen des Notenblattls allen Helfern, Unterstützern, Redakteuren und Gestaltern des Arzler Notenblattes für ihren Einsatz für unsere Zeitschrift danken und stellvertretend für diese, vor allem unserem jahrelangen Hauptredakteur Manfred Putz mit seinem Team. Er ist ein Garant dafür, dass das Notenblattl immer rechtzeitig fertiggestellt wird, verlässlich erscheint und immer finanziell einen positiven Abschluss zum Wohle der Stadtmusikkapelle Arzl findet.

Auf weitere 30 Jahre des „Arzler Notenblattl“ freut sich

Ing. Jörg Trenkwalder





CD-AUFNAHME MIT JOE LAUBE „BUNGERT“ FANTASIE FÜR BLASORCHESTER

Das neue Jahr hatte gerade erst begonnen, da traf sich die Musikkapelle Arzl bereits zum ersten Mal im Probelokal, um für eine CD-Aufnahme des Stücks „Bungert, eine Streuobstwiese“ zu proben.

Am Aufnahmetag war es einerseits eine große Freude, mit dem genialen Aufnahmeduo Joe und Stefan Laube zusammenzuarbeiten, andererseits schwang auch ein wenig Wehmut mit, da unser langjähriger und geschätzter Kapellmeister Joe Laube nach über zehn Jahren bei unserer Musikkapelle den Taktstock nach der Aufnahme endgültig zurücklegte.

Am Aufnahmetag wurden bereits vor dem Eintreffen der Musiker und Musikerinnen

unzählige Laufmeter an Kabeln verlegt und ein Wald von Mikrophonständern aufgestellt, um jede einzelne Stimme gut hören zu können. Sobald es „Aufnahme“ hieß, waren alle Beteiligten – ob jung oder alt – mit höchster Konzentration dabei, um möglichst fehlerfrei zu spielen.

Und sollte sich doch einmal ein Fehler eingeschlichen haben, wurde die Aufnahme-sequenz wiederholt. Nachdem das gesamte Stück aufgenommen war, konnten wir noch einmal gemütlich mit dem scheidenden Kapellmeister Joe und dem neuen Kapellmeister Max, der bei der Aufnahme am Schlagzeug spielte, sowohl auf die Vergangenheit als auch auf eine schöne Zukunft anstoßen.

Besonders freut uns, dass Joe Laube der Musikkapelle Arzl als grandioser Musiker am Horn und als Leiter der „Jugendbanda“ weiterhin erhalten bleibt.

Sie finden übrigens noch mehr Fotos der Aufnahme auf unserer Homepage (<https://www.musik-innsbruck-arzl.at>).

DAS STÜCK

Ein „Bungert“ stellt im Innviertel die lokale Bezeichnung für einen Obstgarten dar, in Tirol kennt man, besonders im Oberland, den Begriff „Bängert“. Das Werk „Bungert, eine Streuobstwiese“ des oberösterreichischen Komponisten Stefan Unterberger entstand im Auftrag der ARGE Streuobst anlässlich



Das Flöten- und Saxophonregister



Das Flügelhorn- und Trompetenregister

CD-Aufnahme

der Aufnahme des Streuobstanbaus in Österreich in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO im Jahr 2023.

Nach der Uraufführung in Ried im Innkreis, an der unser Musikant Manfred Putz als Vorstandsmitglied der ARGE Streuobst teilnahm, durfte die Musikkapelle Arzl „Bungert“ im Rahmen der 50-Jahrfeier der Fachzeitschrift „Grünes Tirol“ in der beeindruckenden Atmosphäre des Stift Stams aufführen.

„Bungert“ ist eine dreiteilige Fantasie für Blasorchester, die den Jahresverlauf auf einer Streuobstwiese musikalisch beschreibt. Die drei Sätze – „Tagesbeginn“, „Erntezeit“ und „Dank und Segen“ – fangen die Atmosphäre und den Wandel der Natur im Laufe des Jahres ein.

Die Komposition lädt dazu ein, die Schönheit und Bedeutung dieser traditionellen Kulturlandschaften akustisch zu erleben. Die Aufnahme muss nun noch im Studio fertig bearbeitet werden. Nach der Fertigstellung werden wir das Ergebnis demnächst



sicher zu hören bekommen. Im Rahmen des europäischen Tages der Streuobstwiese wird dieses Stück ebenfalls zu hören sein. Lassen wir uns musikalisch verzaubern und fördern

die reiche Tradition der europäischen und im Besonderen die österreichischen sowie die Tiroler Streuobstwiesen.

Dr. Michael Ladurner



Unsere Verstärkung aus Mühlau – Elisabeth Zagrajsek und Robert Zach



Franziska Moosmann und Andreas Löffler



Alois Weger und Martin Schneider



Kapellmeister und Aufnahmeleiter Joe Laube



Mathias Zagrajsek, Jörg Trenkwaller und Maximilian Pfülb



Stefan Laube bei der Aufnahme

Inntalerpartie

CD – PRÄSENTATION „DIE MARTHADÖRFLE“

1983 wurde die Inntalerpartie Marthadörfler von Manfred Putz (Arzl) gegründet. „Marthadörfler“ steht für die Dörfer am Fuße der Innsbrucker Nordkette Mühlau, Arzl, Rum Thaur, Heiligkreuz und Absam. Die Gruppe löste sich in den 80er Jahren wieder auf und wurde im Zuge des Oktoberfestes, anlässlich der Innsbrucker Herbstmesse 2004, wieder ins Leben gerufen.

Die Musikanten spielen in der Besetzung der traditionellen Inntaler Musik von Gottlieb Weißbacher (1907 - 1988), dem Erfinder des Inntaler Klanges: zwei Flügelhörner, Klarinette, Ventilposaune, Tuba, Schlagzeug, Harfe und Akkordeon. Bei der ursprünglichen, ersten Besetzung waren fast alle Musikanten aus einem der Marthadörfer. Heute sind die Musikanten alle aus Arzl und Rum und Mitglied der Stadtmusikkapelle Arzl bei Innsbruck.



Die Marthadörfler spielen Inntaler vom Feinsten

„INNTALER VOM FEINSTEN“

Wir pflegen den klassischen Stil der Inntalermusik, der Walzer, Polkas, Boarische und auch Märsche sowie moderne und Böhmisches Literatur umfasst. Neben Kompositionen von Ernst Palla, Peter Moser, Franz Posch und Matthias Rauch spielen wir auch eine kleine Auswahl an Böhmisches, modernen und Oberkrainer Stücken. Dadurch ergibt sich bei den Aufführungen ein abwechslungsreiches und bunt gemischtes Programm.

Unsere Auftritte bewegen sich hauptsächlich rund um das Arzler Dorfleben, vom Fröhschoppen nach der Prozession oder beim Erntedankfest der Jungbauern, bis hin zum Fröhschoppen anlässlich des Schützenjahrtages im Herbst. Weiters führen uns die Auftritte auch außerhalb unseres Dorfes z. B. zum Oktoberfest in Thaur, Tiroler Abend in Igls, Musikantenstammtisch in Hötting etc ...

DIE HEUTIGE BESETZUNG:

- DI (FH) Johann Egg (Flügelhorn)
- Alexander Muigg (Flügelhorn)
- Martin Egg (Klarinette)
- Martin Schneider (Ventilposaune)
- Christian Löffler (Tuba)
- Werner Löffler (Schlagzeug)
- Albert Gomig (Harfe)
- Heinz Puelacher (Akkordeon)

CD-PRÄSENTATION AUF DER PEER-ALM AM 6. JULI 2025

Im Sommer 2024 kam unserem Tubisten (Chris Löffler) beim gemeinsamen Musizieren auf der Peer-Alm die Idee, endlich eine professionelle CD mit verschiedenen Komponisten aufzunehmen. Dadurch steigert man einerseits die Motivation der einzelnen Musiker beim Proben und hat mit der CD nebenbei ein schönes Erinnerungsstück für die Zukunft.

Wie gesagt, so getan ...

Im Herbst 2024 wurde nun nach unzähligen harten Proben das Projekt umgesetzt und die Aufnahme mit unserem „Alt-Kapellmeister“ Joe Laube, der nebenbei auch ein mobiles Tonstudio betreibt, im Probelokal der MK-Arzl umgesetzt. Der erfahrene Aufnahmeleiter Joe Laube hat uns an den Abenden vom 10. bis 12. Oktober musikalisch alles abverlangt. Jeder von uns war voll motiviert, konzentriert und hat sein Bestes gegeben. Dieses Projekt war eine wunderbare Erfahrung ...

Was daraus geworden ist, soll die CD-Präsentation auf der Peer-Alm am 6. Juli 2025 zeigen. Wir freuen uns, wenn wir Sie hierzu begrüßen und Ihnen vielleicht eine CD der „Marthadörfler“ überlassen dürfen.

Für „Die Marthadörfler“
DI (FH) Johann Egg jun.



Das Arzler Probelokal – ein optimales „Aufnahmestudio“



Joe Laube mit Heinz Puelacher

„STROKE OF FATE“ EIN STÜCK VON MARTIN RAINER BEIM FRÜHJAHRSKONZERT DER ARZLER

Anlässlich des heurigen Frühjahrskonzertes spielt die Stadtmusikkapelle Arzl das Stück „Stroke of Fate“ von Martin Rainer dem ehemaligen Kapellmeister der Arzler. Dieses Stück hat Martin Rainer eigens für das Konzertwertungsspiel in Absam komponiert, an dem die Arzler 2010 unter seiner musikalischen Leitung mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen haben. Er leitete die Arzler Stadtmusikkapelle von 2008 bis 2013. Aus diesem Anlass haben wir uns die Erlaubnis geholt, ein Interview aus der Österreichischen Blasmusikzeitung im Arzler Notenblattl zu veröffentlichen.

EINE BEWUNDERNSWERTE KARRIERE DES AUSSERFERNERS

Martin Rainer ist begeisterter Musiker und Komponist. Der gebürtige Außerferner hat seine Wurzeln in der Volksmusik, spielt aber innerhalb verschiedenster Genres. Der aus Pinswang in Tirol stammende Musiker ist seit 2013 Klarinettist bei den Wiener Symphonikern, seit 2019 Senior Lecturer für Bassklarinette an der Universität Graz, Mitglied beim Ensemble „kammerfunk“ sowie zahlreichen weiteren (kammermusikalischen) Besetzungen. Zudem perfektionierte er eine weitere Leidenschaft mit einem Studium an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien – die Komposition.

ÖBZ: Die Musik wurde dir bereits in die Wiege gelegt – wie „freiwillig“ hast du deine Laufbahn begonnen?

Martin Rainer: Wir hatten mehrere Instrumente im Haus, mein Papa spielt bei der Mu-



sikkapelle Pinswang, meine Mama ist eine begeisterte Sängerin, auch die älteren Geschwister haben schon gespielt. Von Posaune über Flügelhorn, Schlagzeug und Tuba war eigentlich alles greifbar, aber ich war irgendwie fasziniert von der Klarinette. Also habe ich meinen Papa so lange „angesumst“, bis er mir eine Es-Klarinette von der Musikkapelle gebracht hat.

ÖBZ: Er war dann auch dein erster Lehrer. Das funktioniert nicht immer – wie war das bei dir?

Ich habe mit acht Jahren begonnen, ohne Noten, ohne Stress – es war ein total unbeschwerter Zugang, von dem ich noch heute profitiere. Am meisten getaugt hat es mir, dass ich dann gleich bei unserer „Rainer Hausmusig“ mitspielen durfte, da war ich unglaublich stolz.

ÖBZ: Begeisterung für die Musik ist das eine, eine Laufbahn als Berufsmusiker das andere – wann war für dich klar, dass du dein Hobby zum Beruf machen willst?

FACTBOX MARTIN RAINER

- Geboren 1987 im Außerfern
- Studium am Mozarteum Salzburg und an der Universität Wien
- Seit 2013 Klarinettist bei den Wiener Symphonikern
- Seit 2019 Senior Lecturer für Bassklarinette an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Konzerttätigkeit mit renommierten Orchestern, u.a. Wiener Symphoniker, Deutsches Symphonieorchester Berlin, Mozarteumorchester Salzburg, Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck, Wiener Volksoper, Orchester der Wiener Staatsoper/Wiener Philharmoniker. Mitglied des Holzbläserquintetts „Webern Wind Quintet“, des Ensembles „kammerfunk“ sowie rege kammermusikalische Tätigkeit in diversen Besetzungen.
- Ab 2016 Studium der Komposition und Musiktheorie an der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien.
- Einige Ur- bzw. Aufführungen seiner Werke u.a. in bekannten Konzertsälen wie dem Wiener Musikverein oder dem Wiener Konzerthaus
- Martin Rainer ist nach wie vor Mitglied der MK Pinswang
- Er war drei Jahre Kapellmeister der STMK Innsbruck/Arzl, von 2008 bis 2013 Bezirkskapellmeister im Außerferner Musikbund.

SECRET CLUB
INNSBRUCK

Bist du auf der Suche nach der perfekten Location für deine private Feier in Innsbruck?

Jetzt Kontakt aufnehmen und deinen Termin sichern!



+43 699 10 44 21 62

PLANK

AUTOSPENGLEREI • LACKIEREREI

Dörferstrasse 30 • 6065 Thaur



 +43 5223 492838  +43 664 2024820

 +43 5223 4928381  info@plank-auto.at

Interview



Schon zu meiner HTL-Zeit. Ich wollte einfach immer weiter Klarinette spielen. So hat sich eines nach dem anderen ergeben – zuerst die Militärmusik, dann das Konservatorium usw. Schließlich habe ich in Wien studiert und bin auch beruflich dort geblieben.

ÖBZ: Zusätzlich hast du auch Komposition studiert. Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe bereits mit zwölferte, ganz einfache Stücke geschrieben, zum Beispiel einfache Lieder und Weisen oder Stücke zur Messgestaltung. Aus heutiger Sicht natürlich stümperhaft, aber dieses autodidakte Arbeiten hat mich lange begleitet. Nach und nach habe ich mich dann immer weiter eingearbeitet, über Bücher und auch das Instrumentalstudium. Aber schließlich wollte ich das Komponieren doch richtig professionalisieren.

ÖBZ: Mit Erfolg, du hast bereits eine beachtliche Anzahl an Werken geschrieben – unter anderem natürlich für Blasmusik.

Richtig. 2007 habe ich mein erstes Blasmusikwerk geschrieben, einen Konzertmarsch.

Blas- und Volksmusik sind meine musikalischen Wurzeln, zu denen ich immer wieder zurückkomme. Obwohl ich gern Neues ausprobieren, gerade auch im zeitgenössischen Bereich. 2018 hat es beispielsweise eine Uraufführung eines Stückes für ein Holzbläserquintett mit dem Ensemble „Sonos Vienna“ im Wiener Musikverein gegeben.

ÖBZ: Du hast aber auch für „ungewöhnlichere“ Besetzungen geschrieben.

Ja, ich probiere einfach gerne. Daraus entstehen dann interessante Ideen, beispielsweise habe ich für Akkordeon, Schlagwerk und eine Schauspielerin ein Stück geschrieben, das die Geschichte des „Herrn Karl“ musikalisch widerspiegeln soll. Grundsätzlich setzte ich mir da eigentlich keine Grenzen – ich habe auch schon ein Solostück für einen Trompetenkollegen der Symphoniker geschrieben – „Schatten“.

ÖBZ: Schreibst du eher Auftragswerke oder bleibt auch Zeit für Freies?

Gerade im Blasorchesterbereich mache ich

meistens Auftragswerke, da bleibt daneben fast keine Zeit. Beispielsweise habe ich gerade ein Werk für den Vorarlberger Blasmusikverband zum 100-jährigen Bestandsjubiläum fertiggestellt. „Divertimento“ für Blasorchester – ein großes Werk, das einige Aspekte Vorarlbergs miteinbezieht. Dementsprechend lange braucht man, bis es geschrieben ist.

ÖBZ: Woher nimmst du die Ideen? Was inspiriert dich?

Bei mir fließt sehr viel von der Symphonieorchesterliteratur mit ein. Aber auch bei Fucik kann man sich etwas abschauen. Natürlich wiederholen sich gewisse Harmonieabläufe usw. einfach. Nehmen wir das Beispiel Marsch: Da mag ich es, in der klassischen Stilistik zu bleiben, bei konzertanten Stücken bewege ich mich schon eher im modernen Bereich und habe bei den Stilmitteln weniger Skrupel.

ÖBZ: Gibt es musikalische Vorbilder?

Neben dem schon erwähnten Fucik bewundere ich Alfred Reed oder Bert Appermont und natürlich die großen klassischen Komponisten wie Bach, Beethoven, Mozart, bis hin auf zu Schönberg, Stravinsky oder Messiaen.

ÖBZ: Wo ziehst du deine musikalische Grenze? Wo müsstest du „nein“ sagen?

Grundsätzlich bin ich offen für vieles, aber es muss in mein Schema passen. Eine Oper zu schreiben ist ein Wunsch, der mir schon länger im Kopf herumspukt. Eher etwas Kleines, Feines – vielleicht zu einem Libretto von Felix Mitterer? Wenn jemand einen Schlager in Auftrag geben würde, müsste ich dankend ablehnen – das ist einfach nicht meine Welt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Elektrotechnische Anlagen Vogelsberger e.U.
 Andreas Vogelsberger · Vinaders Gasse 408 · 6156 Gries am Brenner
 Tel: 0664/15 512 74 · Mail: a.vogelsberger@gmx.at
 Bankverbindung: Tiroler Sparkasse Steinach am Brenner · BLZ: 20503 · Kto. Nr. 03301001735
 Gerichtsstand: A-6020 Innsbruck · UID: ATU 66408602

Empl Peter
 Elektrotechniker

Stern Simon Bauunternehmen

 • Umbau • Trockenbau • Bausanierung
 • Innenausbau • Verputzarbeiten
 • Vollwärmeschutz
 Simon Stern – 6020 Innsbruck
 Mobil: +43 664 / 794 24 62
 sternsimon1@gmail.com

Schober – Installationen

 Gas – Sanitär – Heizung
 Bäder – Wartung /Reparatur
 Holzweg 1 · 6068 Mils
 0676/67 150 67 · schober@installationen.co
 www.installationen.co

Unterstützung

DER ERLAGSCHEIN UND SEIN SCHICKSAL!

Hallo, ich bin's nein, nicht der, an den du gerade gedacht hast, ich bin's, dein ERLAGSCHEIN!

Du siehst mich nicht? Bin ich aus dem Notenblattl herausgefallen oder hast du mich im Altpapier versteckt??

Ich wollte dir nur sagen, dass das schon in Ordnung ist mit dem Altpapier, wo du doch Internetbanking hast. Dort habe ich ganz liebe Freunde – und die sagen auch, dass du großzügig bist.

Ich mach mir fast ein wenig Sorgen um meine Zukunft, wo das bei meinen Freunden so bequem ist, der Musikkapelle Arzl etwas Gutes zu tun:

- ... Login
- Empfänger: MK Arzl
- IBAN: AT59 3631 0000 0022 5888



- Betrag: (VIELEN DANK!)
- absenden, und das war's dann auch schon. Na gut, du könntest noch vor dem Absenden das Kästchen „als Vorlage speichern“ anklicken – nur zur Sicherheit.

Wenn du zu den Leuten gehörst, die das Internetbanking nicht so mögen, dann BITTE BITTE suche mich. Halt mich fest, füll mich aus und gehe mit mir zu deiner Hausbank – ich verspreche dir; ich werde mit dem Geld was machen, woran du lange Freude haben wirst, du wirst es sehen und hören Ich danke dir, dass du mir zugehört hast. Ich hab' dich fest lieb, dein Erlagschein. *Wolfgang Fasser*

ES GEHT NUR DAS EINE:

Unserem Vieh die Almen,
dem Wolf die Wildnis!

Wolf und Bär lassen sich nicht mit unserer traditionellen Alm- und Landwirtschaft vereinbaren. Dabei erbringen unsere Bäuerinnen und Bauern vielfältige Leistungen für die gesamte Gesellschaft. Mehr Infos zum Thema finden Sie auf:



almohnewolf.at

Jubilare

Die Musikkapelle Arzl möchte den langjährigen Musikern für ihren Einsatz danken. Sie sind auch Vorbilder für die jungen Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten.



JOSEF PUTZ

25 JAHRE MITGLIED BEI DER MUSIKKAPELLE ARZL

Josef Putz erreicht im aktuellen Musikjahr seinen ersten Meilenstein bei der Stadtmusikkapelle Arzl: 25 Jahre Mitgliedschaft. Als Jungmusiker begann er im Jugendblasorchester der Musikkapelle Arzl und wird mit zwölf Jahren Mitglied der Stadtmusikkapelle Arzl.

Trotz seiner 5-jährigen Ausbildung an der höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt in Wien Schönbrunn hat er der Musikkapelle Arzl die Treue gehalten. Auch in seiner Berufszeit, die er in Kanada und Salzburg verbrachte, gab es für ihn keinen Grund, aus der Musikkapelle auszutreten und er nahm nach Möglichkeit an den Ausrücken teil.

Seit 2019 lebt er wieder in Tirol und ist seit drei Jahren Obmann der Stadtmusikkapelle Innsbruck Arzl.



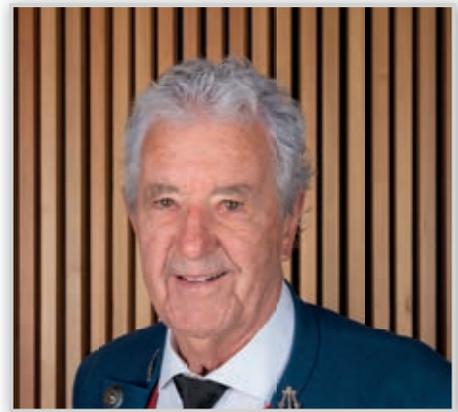
ALBERT GOMIG

55 JAHRE MITGLIED BEI EINER BLASMUSIKKAPELLE

Der stets verlässliche und musikalisch vielseitige Albert Gomig ist bereits 55 Jahre Mitglied einer Blasmusikkapelle. Seine Stationen waren Ainet (Heimatgemeinde), Hötting und Arzl. Albert spielt am Tenorhorn, beherrscht aber auch die Posaune sowie die Harfe. Bei der Musikkapelle gibt es so gut wie keine Probe oder Ausrücken, bei dem er fehlt. Auch spielt er gelegentlich noch in Kleingruppen.

Er spielt auch immer wieder als Aushilfsharfenist bei der Arzler Tanzmusik, war viele Jahre Mitglied beim Tiroler Heimatklang. Auch die Familienmusik war ihm ein Anliegen. Seine Enkelin spielt seit Kurzem wieder die Klarinette bei der Musikkapelle Arzl.

Er ist Ehrenmitglied der Stadtmusikkapelle Innsbruck Arzl und wird für seine menschlichen und musikalischen Qualitäten sehr geschätzt.



JÖRG TRENKWALDER

65 JAHRE MITGLIED BEI DER MUSIKKAPELLE ARZL

Nicht nur am Schlagzeug, sondern auch in der Geschichte der Stadtmusikkapelle Arzl ist Jörg Trenkwald eine prägende Persönlichkeit. Als Obmann, Schriftführer und Beirat hat er sich viele Jahre für unseren Verein eingesetzt.

Er gilt als gut vernetzter Organisator und wird nach wie vor häufig zu aktuellen Anliegen und Problemstellungen des Vereines konsultiert. Wir verdanken Jörg Trenkwald die drei großen Musikfeste der Arzler, die er mit seinem Stellvertreter Reinholt Tusch organisiert hat. Auch die Neuuniformierung wurde unter seiner Obmannschaft durchgeführt.

Unser Ehrenmitglied glänzt durch häufige Anwesenheit bei den Proben und Ausrücken. In Kürze feiert er seinen 79sten Geburtstag.

RECHTSANWALT

MAG. JOSEF KUNZENMANN

VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

TEL. 0512/563400
FAX 0512/563400-4

SALURNER STRASSE 14 RECHT.KUNZENMANN@AON.AT
A-6020 INNSBRUCK WWW.KUNZENMANN.AT

MF
Installationen



Heizung • Sanitär • Bad • Keller

Maurer Franz
Schlöglgasse 5a, 6020 Innsbruck
+43 664 111 34 62
maurerinstallationen@gmail.com

Leistungsabzeichen



CAROLIN ZECHA

GOLDENES JUNGMUSIKER LEISTUNGSABZEICHEN

Mit großer Freude geben wir bekannt, dass unsere Carolin Zecha die Prüfung für das goldene Jungmusiker Leistungsabzeichen absolviert hat. Carolin gilt als fleißige und sehr verlässliche Musikerin. Die angehende Medizinerin ist eine begnadete Musikerin und hat bereits einige Male als Solistin bei der Musikkapelle Arzl gegläntzt. Wir sind stolz auf unsere ausgezeichnete Jungmusikerin. Das Abzeichen und die Ehrenurkunde wird im Rahmen des Frühjahrskonzertes übergeben.



GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN LEISTUNGSABZEICHEN MIT HÖCHSTEN ANFORDERUNGEN

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend, unabhängig vom Alter, die Prüfungen zu einem Leistungsabzeichen ablegen. Das Leistungsabzeichen kann in den Leistungsstufen „Junior“, „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ erworben werden.

Das goldene Abzeichen gilt hierbei als die höchste Stufe, die im Blasmusikverband erreicht werden kann. Weiters gibt es in Tirol die Möglichkeit, ein Musikschuldiplom zu absolvieren, das eine bestandene Goldprüfung voraussetzt. Das Programm dieser Prüfung sollte so gewählt sein, dass es auch für eine Aufnahmeprüfung an einer Musikuniversität oder einem Konservatorium geeignet wäre.

INHALTE DER GOLDPRÜFUNG

Es gibt einen internen und einen öffentlichen Teil. Der interne Teil wird nur vor der Fachjury gespielt und beinhaltet folgende Aspekte:

- eine Etüde
- ein Vortragsstück (auch unbegleitetes Solostück)

Das Künstlerische steht beim Goldenen Abzeichen klar im Vordergrund. Daher muss die Kandidatin bzw. der Kandidat ein öffentliches, etwa 20-minütiges Konzert gestalten, das folgende Aspekte beinhalten muss:

- mindestens **drei Werke oder Sätze unterschiedlichen Charakters** aus verschiedenen Stilepochen mit Begleitung, davon nach Möglichkeit ein Werk in kammermusikalischer Besetzung
- auch ein **unbegleitetes Solostück** kann vorgetragen werden

Die Absolvierung dieser Prüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten ein hohes künstlerisches Niveau und große technische Fertigkeiten. Bedingt durch diese Anforderungen bereiten sich die Absolventinnen und Absolventen zum Teil ein Jahr auf diese Prüfung vor.

Mag. Stephan Moosmann

Hallo liebe Arzlerinnen und Arzler!

Für unsere frisch zubereiteten Speisen aus regionalen und saisonalen Zutaten **suchen wir Halbtagskräfte für die Küche.**

Vormittags und wetterbedingt nach Bedarf für Vorbereitungsarbeiten.

Jedes Alter und jedes Stundenausmaß willkommen!
Details persönlich auf der Alm
oder per Telefon: 0676 45 00 665

INNSBRUCK
Arzler Alm

**TISCHLEREI
THOMAS STEINKASSERER**

Steinkasserer Thomas

Austr 38, 6063 Rum
Tel: +43 (512) 261513
Fax: +43 (512) 261513
www.steinkasserer.at

IHR TISCHLER
...MACHT'S PERSÖNLICH

6020 INNSBRUCK
+43 664 4731379

GEORGTRIENDL
WINTERDIENST | ERDBEWEGUNG

Kirchenkonzert

JOE LAUBES WÜRDIGER MUSIKALISCHER ABSCHIED

Am 30. November 2024 lud die Stadtmusik-
kapelle Innsbruck Arzl zu einem besonderen
Kirchenkonzert ein. Denn was wäre ange-
messener, als einen scheidenden Kapellmeis-
ter mit einem gut besuchten und musikalisch
anspruchsvollen Konzert zu verabschieden?

Sämtliche Stücke wurden von Joe Laube ar-
rangiert, der wie immer besonders viel Wert
darauf legte, die musikalischen Talente, be-
sonders bei der Jugend, als Solisten einzu-
binden.

Die begnadete Sängerin Nadja Wöss begeis-
terte mit Franz Schuberts Ave-Maria und
hat sich für ihren eindrucksvollen Auftritt
als Dank den kleinen Blumenstrauß ver-
dient.



Joe Laubes Abschlusskonzert in der Pfarrkirche Arzl



Joe Laube übergibt den Taktstock an Maximilian Pfülb



Kirchenkonzert



Maximilian Pfülb dirigiert das Solostück mit Joe Laube



Die Sängerin Nadja Wöss



Die Solistinnen an der Querflöte Caroline Zecha und Marianne Gassner

Dass das Scheiden eines Kapellmeisters nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem ist, zeigte die symbolische Übergabe eines Taktstockes an den designierten Kapellmeister Maximilian Pfülb, der das Stück

Oblivion, begleitet von Joe Laube am Akkordeon, dirigieren durfte.

Wir danken Joe Laube für zehn gelungene Jahre, in denen er uns musikalisch geführt,

gefordert aber vor allem gefördert hat. Dass er uns als Musikant und Leiter der Jungmusiker und Jungmusikerinnen erhalten bleibt, ist für uns eine große Freude.

Ing. Josef Putz



ARNOLD DRUCK

etikettendruck **BUCHBINDEREI**
OFFSETDRUCK grossformatdruck
grafik & layout **DIGITALDRUCK**
schneidePLOTTS **UV DIREKTdruck**
ARNOLD-DRUCK.AT

Arnold Druck | Inh. Christine Maier
Egger-Lienz-Straße 3a | 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 / 39 05 25 | office@arnold-druck.at

Generalversammlung 2024

DAS WAR DAS MUSIKJAHR 2024

ES WAR EIN MUSIKJAHR MIT VIELEN AKTIVITÄTEN

Im Anschluss an unser Kirchenkonzert am 30. November 2024 fand die ordentliche Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Arzl im Gasthaus Canisiusbrünnl statt.

Das musikalische Jahr 2024 war geprägt von 36 Auftritten und Events, davon 23 Ausrücken mit der gesamten Kapelle, eine deutliche Steigerung zum Vorjahr mit 14 „großen“ Ausrücken. Da eine Musikkapelle nicht aus dem Stand musikalisch hochwertige Leistung erbringen kann, ist eine intensive Probenarbeit notwendig.

Das Musikjahr begann mit dem Gemeinschaftskonzert „Zsamm“ gemeinsam mit der

Stadtmusikkapelle Innsbruck Mühlau. Fast 80 Musikantinnen und Musikanten musizierten im Haus der Musik in Innsbruck. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Weihnachtszeit wurde musikalisch von Kleingruppen begleitet, welche z.B. bei der Rorate, auf den Christkindlmärkten oder bei der heiligen Messe auftraten. Im Jänner eröffneten wir musikalisch den Musikantenball des Landesblasmusikverbandes, ebenfalls im Haus der Musik.

Die Zeit bis zum Frühjahrskonzert war geprägt von vielen kleineren Terminen, wie etwa einem Besuch der musikalischen Früh-



Der neu gewählte Vorstand mit Josef Putz, Alexandra Hitzl, Kathrin Wannemacher, Marianne Gassner, Tobias Traxl, Maximilian Pfülb, Alexander Mugg, Alexander Zecha, Clemens Trenkwalder und Klaus Kager

erziehung in unserem Probelokal oder einem Geburtstagsständchen beim Maxnhof für unser Ehrenmitglied Hans Stern der seinen 80. Geburtstag feiern konnte.



Die Ehrenmitglieder, Herbert Slamik, Hans Egg, Hans Stern, Wendelin Weingartner mit Hans Strickner und Pfarrer Franz Weber



Katrin Wannemacher, zuständig für unsere Finanzen



Alexander Zecha übergibt das erste neue Marschbuch an Obmann Josef Putz



Joe Laube mit seiner Gattin Barbara



Klaus Kager, zuständig für die Instrumente

Generalversammlung 2024

Der Mai stellte sich als besonders intensiver Monat heraus, 10-mal rückte die gesamte Kapelle aus, darunter auch zur Angelobung unseres neuen „Arzler“ Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck, Johannes Anzengruber. Auch das erste Stadtteilstfest wurde musikalisch mit einem Konzert umrahmt.

Der Herbst war geprägt von gut besuchten Proben, bei denen das Kirchenkonzert vorbereitet wurde. Alle Stücke wurden von Kapellmeister Joe Laube arrangiert.

Die Suche nach einem geeigneten Kapellmeister war natürlich ein weiterer Schwerpunkt. Die Kapellmeistersuche der Arzler fand auch eine harmlose Erwähnung in der Faschingszeitung „Höttinger Nudl“.

Die Wahl fiel auf Max Pfülb, einen 21-jährigen Bayern aus Roth bei Nürnberg, der die Kapelle mit Jahresbeginn 2025 übernommen hat.

Joe Laube verabschiedete sich als Kapellmeister mit einem Rückblick auf seine zehn Jahre Kapellmeistertätigkeit mit allen Höhen und Tiefen. Besonders gefreut haben wir uns über die Anwesenheit seiner Frau Barbara (Wabi), die uns auch immer wieder musikalisch begleitet und verstärkt hat.

Mit Schriftführer Andreas Löffler schied ein langjähriger Funktionär aus dem Vorstand aus. Auch Johannes Stern, Zeugwart und ebenfalls langjähriger Funktionär, gab seine Funktion zurück, um sich mehr auf die Organisation und Durchführung der Auftritte mit Kleingruppen zu fokussieren.

Ein großes Lob erging an die Registerführer, welche sich um die Organisation und Kommunikation in den einzelnen Registern kümmern. In einem Jahr mit zahlreichen spontanen

DER NEUE VORSTAND

Obmann	Ing. Josef Putz
Obmannstv.	Clemens Trenkwalder
Schriftführer	Alexandra Hitzl
Schriftführerstv.	Clemens Trenkwalder
Jugendreferent	Tobias Traxl
Jugendreferentstv.	Marianne Gassner
Kassier	Kathrin Wannemacher
Kassierstv.	Tobias Traxl
Zeugwart	Alexander Muigg
Instrumentenwart	Klaus Kager
Notenwart	DI Alexander Zecha

REGISTERFÜHRER

Flöten	Carolin Zecha
Klarinetten	Thomas Beck
Saxophone	Dr. Michael Ladurner

Flügelhörner	Ing. Josef Putz
Trompeten	Andreas Liebhäuser
Tenorhorn	Tobias Traxl
Waldhorn	Valentina Stern
Posaunen	Peter Mair
Tuba	Klaus Kager
Schlagzeug	Ing. Jörg Trenkwalder
Marketenderinnen	Alexandra Hitzl

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kapellmeister	Maximilian Pfülb
Kapellmeisterstv.	Mag. Stephan Moosmann
Stabführer	Johannes Stern
	Alois Weger
	Simon Schmölzer

Ausrücken war ihre Arbeit besonders fordernd und bedeutend. Umso größer war die Freude, als Notenwart Alexander Zecha die neuen Marschbücher an sie überreichen durfte.

Leider war das Musikjahr auch begleitet von Sterbefällen verdienter langjähriger Musiker der Arzler. Alois Wach, Eugen Löffler und Manfred Hofer sind verstorben. Sie wurden gewürdigt und ihrer Leistungen gedacht.

Erwähnenswert sind auch die abschließenden Worte unseres Ehrenmitglieds und Altlandeshauptmanns Wendelin Weingartner, der sinngemäß bemerkte, dass mit Joe Laube eine prägende Ära für unsere Musikkapelle Arzl zu Ende geht und Maximilian Pfülb eine motivierte und gut organisierte Truppe übernehmen wird, die sich auf neue musikalische Herausforderungen freut.



Pfarrer Franz Weber bedankt sich für den kirchlichen Einsatz

Ing. Josef Putz



Obmann Josef Putz mit Waltraud Gassner und Laura Sophie Trenkwalder

*Gasthaus
Canisiusbrünnl*

*Das Tiroler Wirtshaus in Rum bietet
Gemütlichkeit und Genuss mit Tradition.
Regionalität und saisonale Produkte haben
bei uns höchste Priorität*

Öffnungszeiten:

*Geöffnet von 11:00 bis 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertag bis 18:00 Uhr
Durchgehend warme Küche*

Montag & Dienstag Ruhetag

Murstraße 75
6063 Rum

+43 664 655 3395
wirtshaus@canisiusbruenl.at

Saxophone

DAS SAXOFON-REGISTER DER MK ARZL

Es hat den Anschein, dass das Arzler Saxofon-Register gar nicht mehr aufhört zu wachsen. Vor allem bei der jüngeren Generation ist das Interesse in den letzten Jahren spürbar mehr geworden. Mit drei neuen Jungmusikanten, die seit Kurzem neu zu uns gestoßen sind, zählt das Register jetzt stolze sechs Mitglieder. Dass so viele Neuzugänge aufzuweisen sind, ist wenig überraschend. Es herrscht eine super Stimmung im Register bei Proben und Konzerten und eine harmonische Kameradschaft. Die jungen Musiker wurden sofort in die Gemeinschaft aufgenommen und sehr gut unterstützt. Alle profitieren vom regen Austausch zwischen Jung und Alt.

Michael Ladurner steht als Registerführer in gewisser Weise an der Spitze der Saxofonisten. Mit vielen Jahren Erfahrung auf der ersten Stimme am Altsaxofon bringt er eine gewisse Sicherheit in die Spielereien der anderen Musiker. Regelmäßig begeistert er bei Konzerten mit beeindruckenden Soli.

Das Ehrenmitglied **Günther Löffler** ist wohl kaum vom Saxofon wegzudenken. Seit Langem begleitet er uns mit Routine am Tenorsaxofon. Günther gilt als sehr verlässlich und fehlt bei nahezu keiner Probe oder Ausrückung.

Auch **Rafael Ellmerer** ist schon seit langer Zeit Mitglied im Register. Nachdem er lange am Altsaxofon mitmusizierte, unterstützt er uns seit diesem Jahr am anspruchsvollen Bariton-Sax.



Unser Saxofonregister mit Michael Ladurner, Laurens Brugger, Rafael Ellmerer, Moritz Stern, Rudi Gassner und Günther Löffler (v.r.n.l.)

Laurens Brugger zählt mit 18 Jahren zu den jüngeren Mitgliedern. Gemeinsam mit Michael spielt er meistens die erste Stimme am Altsaxofon.

Moritz Stern ist mit seinen 16 Jahren das jüngste Mitglied bei den Saxofonisten. Trotzdem ist er auf der zweiten Stimme bestens integriert und zeigt sein Können.

Rudi Gassner ist erst seit diesem Jahr dabei, aber überaus motiviert. Nachdem er länger nicht mehr Saxofon gespielt hat, hat er sehr

schnell wieder seine alte Form gefunden. Gemeinsam mit Moritz spielt er die zweite Stimme.

Dieser Mix aus frischer Energie und wertvoller Erfahrung trägt maßgeblich zum erfolgreichen Klangbild des Saxofonregisters bei. Die Musikkapelle Innsbruck Arzl kann stolz auf diese dynamische und harmonische Gruppe blicken, die nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich überzeugt.

Laurens Brugger



Ihr Garten braucht Pflege?

Die Profis übernehmen!



MR Service Tirol
T 0 59060 700

E tirol@maschinenring.at
www.maschinenring.at

- Personal
- Grünraumdienst
- Waldservice
- Objektbetreuung
- Gartengestaltung
- Baumpflege
- Spezialbaumfällung
- Forst
- Agrar

Die Profis vom Land

Maschinenring

AUS DEM MUSIKBEZIRK INNSBRUCK/STADT

Am Sonntag, den 26. Jänner 2025 fand die Generalversammlung des Musikbezirkes Innsbruck/Stadt der Tiroler Blasmusikkapellen statt. Nach langjähriger Funktionärstätigkeit übergaben Anton Löffler und Wolfgang Fasser ihre Funktionen in jüngere Hände. Anton Löffler hat als Bezirkskassier 16 Jahre lang für die finanzielle Unterstützung der rund 20, im Musikbezirk Innsbruck ansässigen, Kapellen gesorgt. Dem leidenschaftlichen Funktionär stand Wolfgang Fasser als kompetenter Stellvertreter zur Seite, der sich mit hoher Fachkenntnis und der notwendigen Professionalität in die Finanzgebarung des Bezirkes einbrachte.

Die Verhandlungen mit der Stadt Innsbruck gestalteten sich nicht immer einfach. Trotzdem ist es Anton Löffler immer wieder gelungen, die Subventionen für die Stadtkapellen kontinuierlich zu steigern. Für die Stadtmusikkapelle Innsbruck Arzl ist besonders erfreulich, dass zwei Musikanten aus ihren Reihen den beiden altgedienten Funktionären folgen. Mit Alexander Zecha als Bezirkskassier und Raffael Ellmerer als Stellvertreter beginnen zwei verlässliche und hochkompetente Musikanten ihre Funktionärstätigkeit auf Bezirksebene.

Wir bedanken uns bei Toni Löffler und Wolfgang Fasser für ihre langjährige Tätigkeit und wünschen Alexander Zecha und Raffael Ellmerer einen guten Start in ihren Bezirksfunktionen.
Ing. Josef Putz



Die alten und neuen Bezirksvertreter, Toni Löffler, Alexander Zecha, Raffael Ellmerer und Wolfgang Fasser

Massage • Fußreflex



Magdalena Schilcher

Tel.: 0677 / 62 76 32 48

AMICI
ARZLERSTRASSE 89
6020 INNSBRUCK
TEL.: 0512 / 26 10 83

ÖFFNUNGSZEITEN:
MI-SO 11:30 – 14:00
17:30 – 22:00
MO, DIRUHETAG

Kein Heizsystem zu heiß, kein Kamin zu hoch!

Wir als echte Kaminfachmänner kümmern uns um die kleinen und großen Aufgaben rund um's Heizen.

Gratis-Heizline 0800 205 881

**LUKAS
UNTEREGGER**

Anton-Rauch-Straße 16a | 6020 Innsbruck | lu@unteregger.tirol | www.unteregger.tirol



Aktuelles

EINE NEUE BAND MIT ARZLER BETEILIGUNG

FBHG – FUNKY BRASS HOUSE GANG



Unsere Band besteht aus sieben talentierten Amateurmusikern: Klaus, Thomas, Michael, Lino, Clemens, Simon und Jakob. Wir sind alle im Raum Innsbruck/Innsbruck Land zu Hause und musizieren seit dem Jahr 2020 gemeinsam.

Entstanden ist unsere Gruppe in der Corona-Zeit, als es nicht mehr möglich war, in Orchestern zu musizieren, sondern nur noch in kleinen Gruppen. Getrieben von dem Wunsch, musikalisch etwas Neues zu schaffen, widmen wir uns neben der traditionellen Blasmusik einem neuen Projekt.

Uns inspirierte die amerikanische Brass House Szene. Diese Entscheidung hat uns nicht nur musikalisch bereichert, sondern auch unsere Kreativität und unseren Zusammenhalt gestärkt.

Mittlerweile spielen wir auf fast jeder Art von Veranstaltungen, sei es auf Hochzeiten, Firmenfeiern, Geburtstags- oder Stadtfesten. Unsere Musik bringt Schwung und gute Laune in jede Veranstaltung und wir sind für jede Anfrage offen. Unser Repertoire ist vielfältig und reicht von mitreißenden Brass House Stücken bis hin zu eigenen Arrangements bekannter Hits.

Wir lieben es, unser Publikum zu begeistern und eine unvergessliche Atmosphäre zu schaffen. Wenn Sie uns buchen möchten oder unsere nächsten Auftritte wissen wollen, schauen Sie auf unserer Homepage „www.



fbhg.at“ oder auf unseren sozialen Medien-seiten vorbei. Wir freuen uns, auch Ihre Veranstaltung musikalisch zu bereichern und gemeinsam mit Ihnen unvergessliche Momente zu schaffen!

Einen kurzen Einblick gibt die Gruppe im Anschluss an das Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Arzl. Unser geschätzter und fleißiger Tubist Klaus Kager ist Mitglied dieser neuen Musikgruppe.

TERMINE 2025

26.04.2025 - 22:00 Uhr
ARZL - MK Arzl - Aftershow-Party

20.06.2025 - 20:00 Uhr
WEER - Tourismuskonzert MK WEER

14.08.2025 - 17:00 Uhr
VÖLS - 5 Jahre Jubiläum FBHG

05.09.2025 - 20:00 Uhr
KUFSTEIN - Konzert mit Innbetween

06.09.2025 - 18:00 Uhr
VÖLS - Weinlaubenfest der Fastnachtler Friedensiedlung

11.10.2025 - 20:00 Uhr
WATTENS - Jubiläum der FF Wattens

Metallbau GmbH
NOCKER
www.nocker.at

LAND TIROL
Ausgezeichneter Lehrbetrieb
2020 – 2025

METALLBAU ■ ALUBAU ■ ZAUNBAU ■ PHOTOVOLTAIK

Außerweg 62b • 6145 Navis • +43 5273 60 500 • office@nocker.at • www.nocker.at

DIE BEDEUTUNG DES WEIT MENSURIERTEN BLECHS IN DER BLASMUSIK

Die Blasmusik begeistert durch ihre Vielfalt und ihre kraftvolle Klangpalette. Innerhalb dieser musikalischen Welt spielt das „weit mensurierte Blech“ eine besondere Rolle. Doch was zeichnet diese Instrumente aus, und welche Bedeutung haben sie im Orchester?

WAS IST WEIT MENSURIERTES BLECH?

Der Begriff „weite Mensur“ beschreibt das Verhältnis zwischen der Länge und dem Durchmesser der Röhren eines Blechblasinstruments. Instrumente mit weiter Mensur verfügen über einen größeren Rohrdurchmesser im Verhältnis zur Länge. Diese Bauweise führt zu einem besonders warmen, voluminösen und weichen Klang, der in der Blasmusik sehr geschätzt wird.



BEISPIELE FÜR WEIT MENSURIERTE INSTRUMENTE

Zu den bekanntesten Instrumenten dieser Kategorie gehören das Tenorhorn (auch Euphonium genannt), die Tuba und das Flügelhorn. Letzteres ist besonders für seine vielseitige Klangfarbe und seinen lyrischen Charakter bekannt. Das Flügelhorn hat eine leicht konische Bauweise, wodurch es einen weicheren und wärmeren Ton erzeugt als beispielsweise die Trompete. Es wird oft in melodischen Passagen eingesetzt und kann sowohl in hohen als auch in mittleren Lagen überzeugen.

Das Tenorhorn, häufig auch als „Cello der Blasmusik“ bezeichnet, beeindruckt mit seinem ausdrucksstarken Klang und seiner Flexibilität. Die Tuba bildet mit ihrem tiefen, satten Ton das harmonische Fundament und verleiht dem Orchester Stabilität und Tiefe.

WELCHE ROLLE ÜBERNEHMEN DIESE WEIT MENSURIERTEN INSTRUMENTE IM BLASORCHESTER?

Weit mensuriertes tiefes Blech trägt wesentlich zur Dynamik und zu einem ausgewogenen Klangverhältnis bei. Diese Instrumente schaffen eine warme Klangbasis, auf der die höheren Register aufbauen können. Darüber hinaus ermöglicht ihre Klangfülle es Komponisten und Arrangeuren, starke Kontraste und emotionale Höhepunkte zu gestalten.

Das Flügelhorn bringt eine besondere lyrische Qualität mit, die sich hervorragend für Soli und melodische Linien eignet. Dies



zeigt sich insbesondere bei den traditionellen österreichischen Märschen, bei denen das Flügelhorn unentbehrlich ist. Auch in der Inntalerbesetzung ist das Flügelhorn ein zentraler Bestandteil und prägt den charakteristischen Klang dieser Formation.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das weit mensurierte Blech – mit Instrumenten wie Flügelhorn, Tenorhorn und Tuba – einen wesentlichen Bestandteil der Blasmusik darstellt. Mit ihrem warmen und ausdrucksstarken Klang sorgen diese Instrumente für die klangliche Tiefe, die Blasorchester so einzigartig macht. Neben ihrer Funktion als Fundament des Blasorchesters spielen sie insbesondere bei feierlichen Stücken wie Chorälen, Festmusiken und Fanfaren eine bedeutende Rolle.

Mag. Stephan Moosmann

DORFPUB ARZL

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 17.00-24.00Uhr
Fr. 12.00-24.00Uhr
Sa. 10.00-20.00Uhr
Sonn- und Feiertage
geschlossen
Tel. 0664 5363845



auf euren Besuch freut sich Karin



ALPINA DRUCK

Blitzlichtgewitter



Erste Vollprobe mit dem neuen Kapellmeister



Franziska Moosmann



Ausflug der Jugendbanda



Alois Weger und Simon Schmöler bei der Stabführerausbildung



Solist Clemens Zecha



Noten einräumen



Freizeitbetätigung unserer Jugend mit Joe Laube, Marianne Gassner und Tobias Traxl



Solist Julius Gassner

Blitzlichtgewitter



Unsere Jugend bei der Generalversammlung



Obmann Josef Putz mit Ehrenmitglied Herbert Slamik



Unsere Spitzenklarinet-
tisten Thomas Beck und
Stephan Moosmann



Solist Johann Egg

iKB

Du suchst
Erfrischung,
wir liefern
das Wasser.

Jeden Tag ein gutes Team.

Mehr zum Innsbrucker Wasser:
www.ikb.at/wasser



Übrigens: Der neue Trinkwasserstollen an der Mühlauer Quelle wurde im Dezember 2024 in Betrieb genommen. Das zusätzlich erschlossene Wasser fließt jetzt bereits quellfrisch zu dir nachhause.

Energie

Internet & IT

Wasser & Abwasser

Abfall

Bäder



VOLKSBANK TIROL

1.000 Tage geschenkt!*

Wechseln Sie zur Volksbank Tirol.
Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenloses Bankkonto für sagenhafte 1.000 Tage – für Privatpersonen und Unternehmen.

* Alle Infos im Detail: 

Impressum: Medieninhaberin und Herstellerin: Volksbank Tirol AG, Meinhardstraße 1, 6020 Innsbruck; Foto: © Adobe Stock | Verlags- und Herstellungsort: Innsbruck
Stand: März 2025 | Werbung.

www.volksbank.tirol VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



Ing. Manfred Putz Ing. Josef Putz

Allgemein beeidete und gerichtlich
zertifizierte Sachverständige

- Obstbau, Baumpflege, Baumkontrolle, Baumbewertung
- Gartengestaltung, Grünflächengestaltung
- Nachbarschaftsrecht, Bäume und Sträucher an der Grundstücksgrenze
- Wertermittlung von Ziergehölzen, Gestaltungsgrün

manfred.putz@chello.at
0664 / 211 27 36

josef.putz@chello.at
0650 / 280 28 89

Miningweg 1
6065 Thaur



Für einen traumhaft schönen Garten



Grünes Tirol

Als Mitglied bei einem der 117 Tiroler Obst- und Gartenbauvereine profitieren Sie von vielen Leistungen:

Fachzeitschrift „Grünes Tirol“

6 x jährlich, mit aktuellen Themen und Tipps für den Obst-, Zier-, Beeren- und Gemüsegarten.

Rabatte und Ermäßigungen bei vielen Partnern bei Vorlage der Mitgliedskarte.

Sondernummern

- Sortenumstellung durch Veredelung
- Fachgerechter Obstbaumschnitt, Gartenfibel
- Kompostieren, Gartenfibel Düngen, das Vogeljahr im Tiroler Garten, Nisthilfen für unsere heimischen Wildbienen, Heimisch pflanzen



Verband der Tiroler
Obst- und Gartenbauvereine

Infos und Liste aller Vereine:
www.gruenes-tirol.at

Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine - Grünes Tirol
in der Landwirtschaftskammer Tirol
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 059232 / 1521

 www.facebook.com/GruenesTirol

Exkursionen, Gartenreisen und Bildungsveranstaltungen

Die schönsten Gärten in Nah und Fern, Gartenschauen, Botanische Gärten, Naturwanderungen, Kurse, Workshops usw.